

Tätigkeitsbericht 2021 des Humanistischen Verbandes Deutschlands – Bundesverband

Bundesvorstand, Bundesbeauftragte und Fachausschüsse

Der [Delegiertenrat am 12. Juni 2021](#) wählte zwei neue Mitglieder für den Bundesvorstand: Christiane Friedrich als Vorstandsmitglied für Netzwerkarbeit und Anna Ranneberg als Vorstandsmitglied für Jugend.

Einen tiefen Einschnitt in die Arbeit des Bundesvorstandes stellte die zunehmende Erkrankung und schließlich das Versterben unseres Kollegen Andreas Henschel am 31. Oktober 2021 dar. Seine Arbeit für den Bundesverband wurde ausdrücklich [gewürdigt](#).

Zur Unterstützung seiner Arbeit hat der Bundesvorstand zwei weitere Bundesbeauftragte benannt: Bundesbeauftragte für Kinderrechte ist Britta Licht, Bundesbeauftragter für Weltanschauliche Grundsatzfragen Dr. Alexander Bischof.

Im Jahr 2021 wurde aus einer bereits bestehenden Arbeitsgruppe der Fachausschuss „Humanistische Seelsorge und Lebensberatung“ vom Delegiertenrat gegründet. Zu seinen Aufgaben gehören Fragen der Professionalisierung der humanistischen Seelsorge, die Vernetzung und Zusammenarbeit mit Seelsorge anderer Weltanschauungen sowie die internationale Vernetzung und Zusammenarbeit. Vorsitzende des Fachausschusses ist Anke Lauke.

Öffentlichkeitsarbeit

Der Relaunch der Webseite des HVD Bundesverbandes wurde im ersten Quartal 2021 erfolgreich abgeschlossen. Die neue Homepage mit neuer Seitenstruktur und aktualisierten Inhalten ist unter humanismus.de online.

Das humanistische Magazin „diesseits“ wurde erfolgreich in ein hochwertiges Magazin mit inhaltlichen Themenschwerpunkten weiterentwickelt. Wie geplant sind im Jahr 2021 zwei umfassende Doppel-Ausgaben zu den wichtigen Themen Humanistische Bildung und Demokratie erschienen.

2021 veröffentlichte der HVD Bundesverband eine Vielzahl von [Presseerklärungen](#), die auf der Webseite abrufbar sind. In den sozialen Medien wurden die Inhalte auf den Kanälen Facebook und Twitter kontinuierlich aktualisiert. In der Debatte um Suizidhilfe [forderte](#) der HVD Bundesverband eine gesetzliche Regelung außerhalb des Strafrechts. Zudem positionierte sich der HVD Bundesverband deutlich zu menschenrechtlichen Themen, zur Wahrung der Rechte [geflüchteter Menschen](#) an den EU-Außengrenzen und zum menschenwürdigen Umgang mit [Schutzsuchenden](#).

Zur Bundestagswahl versendete der HVD Bundesverband [Wahlprüfsteine](#) zu seinen humanistischen Werten und Forderungen an die im Bundestag vertretenen demokratischen Fraktionen.

Verbandsentwicklung

Im März 2021 beschloss der HVD Bundesverband seinen [Austritt aus dem Koordinierungsrat säkularer Organisationen \(KORSO\)](#), dessen weitreichenden Vertretungsanspruch er als unangemessen betrachtete. Ein gemeinsamer Austausch über humanistische Projekte und Debatten soll fortan im Rahmen einer strategischen Partnerschaft stattfinden.

Um die Vernetzung und verbandsinterne Meinungsbildung zu stärken, wurde im 4. Quartal 2021 das Format des „Humanistischen Freitagssalons“ für die Mitglieder des Humanistischen Verbandes Deutschland gestartet.

Netzwerkarbeit

Der HVD Bundesverband unterstützte im Jahr 2021 wichtige Organisationen und Anliegen. So begrüßte er die vom [Bürgerrat Klima](#) erarbeiteten Handlungsempfehlungen für konkrete Klimaschutzmaßnahmen. Er unterzeichnete den Aufruf eines breiten Bündnisses für ein Gesetz zur Aufnahme der [Kinderrechte ins Grundgesetz](#), das den Ansprüchen der UN-Kinderrechtskonvention gerecht wird. Anlässlich des 150-jährigen Bestehens des Strafrechtsparagrafen 218 unterzeichnete er den [Aufruf](#) gegen die Kriminalisierung des Schwangerschaftsabbruchs. In Zusammenhang mit der Forderung, den Strafrechtsparagrafen 219a abzuschaffen, [unterstützte](#) der HVD Bundesverband eine Klage der Ärztin Kristina Hänel.

Mit dem [Bertha von Suttner-Studienwerk](#) wurde im Januar 2021 ein humanistisches Begabtenförderungswerk gegründet. Dazu kooperiert der HVD Bundesverband mit der Giordano-Bruno-Stiftung (gbs), der Bundesarbeitsgemeinschaft humanistischer Studierender und der Humanistischen Akademie Deutschlands.

Mit dem [Humanistischen Hilfswerk Deutschland](#) organisiert der HVD Bundesverband Hilfe in humanitären Notlagen, um eine Verbesserung der Lebenssituation zu bewirken. 2021 wurden Kooperationen für neue internationale humanitäre Projekte in Indien und Nepal entwickelt. Zudem wurde die Homepage des Hilfswerks neu gestaltet.

Internationales

Der HVD Bundesverband ist seit langer Zeit Mitglied der Europäischen Humanistischen Föderation (EHF) und der Humanists International (früher IHEU). Die EHF plante 2021 ihre Auflösung als eigenständige Organisation und stattdessen eine Umwandlung in eine europäischen Unterorganisation von Humanists International. Das EHF-Boardmitglied Katja Labidi (HVD-Bundesbeauftragte für die EHF) und der Bundesbeauftragte für Humanists International, Florian Zimmermann, konnten den Prozess gut verfolgen und unsere europäischen Netzwerke und internationalen Beziehungen verbessern.